

**Einladung zur Tagung:  
Reform und Verbesserung des EU-Systems handelbarer Emissionsrechte  
Berlin, 10. Juni 2015**

In Europa ist das zentrale Klimaschutzinstrument das EU-System handelbarer Emissionsrechte (EU-ETS). In seinen ersten beiden Verpflichtungsperioden (2005-07, 2008-12) war es aber noch nicht wirklich ein europäisches System, sondern eine Verlinkung von nationalen Systemen. Erst seit der 3. Verpflichtungsperiode (2013-20) ist es ein echtes europäisches System. Ihm gehören nun nicht nur alle EU-Staaten, sondern auch Norwegen, Island und Liechtenstein an. Die nationalen Emissionsrechtebudgets wurden durch ein gemeinsames europäisches Rechtebudget ersetzt, die nationalen Allokationspläne durch für alle Staaten gleiche Zuteilungsregeln, nationale Monitoring-, Berichts- und Verifizierungs-(MRV)-Systeme durch ein direkt verbindliches einheitliches MRV-System und die nationalen Registersysteme für Emissionsrechte durch ein gemeinsames Unionsregister. Dennoch ist das EU-ETS noch deutlich von einem optimalen System entfernt. Nach wie vor wird nur ein Teil der Treibhausgas-Emissionen (ca. 45%) von dem System erfasst und ganze Bereiche wie der Straßenverkehr und der Wärmemarkt bleiben draußen vor.

Insbesondere ist das EU-ETS aber wegen des Preisverfalls der Emissionsrechte in die Kritik geraten. Diese Kritik ist zwar weitgehend unberechtigt, denn das EU-ETS soll ja gerade möglichst geringe Kosten zur Erreichung des politisch vorgegebenen Klimaschutzzieles generieren und beides, Einhaltung des Zieles und geringe Kosten, „liefert“ das System. Es zeigt aber die zentrale Wichtigkeit der richtigen Festlegung der Emissionsrechtebudgets zu Beginn einer Periode auf. Denn die bisherigen politischen Vorgaben führen Europa nicht auf den Pfad zur Einhaltung des international vereinbarten 2°-Klimaschutzzieles.

Das bisherige systemwidrige nachträgliche Rumdoktern (Backloading/Marktstabilitätsreserve) zeigt erwartungsgemäß keine nachhaltige Wirkung. Wesentlich für eine systemkonforme und rechtssichere Verbesserung des EU-ETS ist seine Ausweitung, was insbesondere für den (Straßen-) Verkehrssektor einfach und effizient möglich ist. Dazu sind in den letzten Monaten von verschiedenen Institutionen Vorschläge gemacht worden. Zu deren Vorstellung und Diskussion lädt der bvek ein.

---

Die Teilnahme an der Tagung ist **grundsätzlich kostenlos**. Wir bitten aber Wirtschaftsunternehmen und –verbände um eine **freiwillige Kostenbeteiligung** durch Überweisung einer Teilnehmergebühr von **200 Euro/Person** auf das bvek-Konto bei der **Commerzbank IBAN DE90160800004845797900**.

---

**Tagungsort:                                   Deutschen Bank Berlin**  
**Unter den Linden 13/15, Eingang Charlottenstr. 37/38**

---

**Anmeldung zur Tagung „Reform + Verbesserung EU-ETS“ am 10. 6. 2015 e**

**Name:**

**Vorname:**

**Organisation:**

**Adresse:**

**E-Mail:**

**Bitte senden an: Fax: 030-32900966**

**Email: geschaeftsstelle@bvek.de**

## **Reform und Verbesserung des EU-Systems handelbarer Emissionsrechte (EU-ETS)**

**Tagungsort: Deutschen Bank Berlin**  
Unter den Linden 13/15, Eingang Charlottenstr. 37/38

**Mittwoch, den 10. Juni 2015**

08:00 Uhr Beginn Registrierung

09:00 Uhr **Eröffnung / Begrüßung: Jürgen Hacker**, Vorsitzender des bvek  
**Dr. Ansgar Tietmeyer**, Deutsche Bank, Leiter Public Affairs

### **Teil 1: Einführung**

09:15 Uhr **Aktuelle Probleme des EU-ETS im Kontext der  
Klimaschutzpolitik der EU und Deutschlands**  
**Jürgen Hacker**, Vorsitzender des bvek  
Diskussion

10:00 Uhr **Neue Erkenntnisse der Klimafolgenforschung +  
Herleitung eines quantitativen Emissionsbegrenzungspfades  
zur Einhaltung des 2°C-Klimaschutzzieles mit den bvek-Kriterien**  
**Dr. Katja Frieler**, PIK Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung  
Diskussion

10:45 Uhr Kaffeepause

### **Teil 2: Einbeziehung des (Straßen-) Verkehrssektors in das EU-ETS**

11:15 Uhr **Ergebnisse aktueller wissenschaftlicher Studien**  
- **ZEW Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim und  
MIT Massachusetts Institute of Technologie**  
**Dr. Martin Achtnicht\***, Stellv. Leiter Bereich Umweltökonomik, ZEW  
- **CEP Centrum für Europäische Politik**  
**Nima Nader**, Referent Klima- und Verkehrspolitik, CEP Freiburg  
Diskussion

12:15 Uhr Kleiner Mittagsimbiss

13:00 Uhr **Das 2-Säulen-Konzept des VDA**

**Dr. Martin Koers**, Leiter der Abteilung Wirtschafts- und Klimapolitik,  
Verband der Automobilindustrie (VDA) e.V.

**Der Vorschlag des bvek**

**Jürgen Hacker**, Vorsitzender des bvek

Diskussion

14:00 Uhr **Bewertung und Diskussion der Vorschläge**

**Holger Kraemer**, Direktor, EU-Angelegenheiten, Adam Opel AG, Rüsselsheim  
**Prof. Dr. Christian Küchen\***, HauptGF, MWV Mineralölwirtschaftsverband e.V.  
**Eric Heymann**, Deutsche Bank Research, Verkehr + Klimaschutz, Frankfurt/M.  
**Alexander Mahler**, int.GF, FÖS Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V.  
**Sascha Müller-Kraenner**, Bundesgeschäftsführer, Deutsche Umwelthilfe e. V.  
Moderator: **Daniel Wetzel**, Wirtschaftsredaktion Berlin, Die Welt

15:15 Uhr Kaffeepause

**Teil 3: Einhaltung des deutschen nationalen 40%-Klimaschutzzieles 2020**

15:45 Uhr **Doppelte „Lückenschließung“ ohne Arbeitsplatzgefährdung durch unilaterale Einbeziehung des Verkehrs in das EU-ETS**  
**Jürgen Hacker**, Vorsitzender des bvek

16:15 Uhr **Bewertung und Diskussion der Vorschläge**

**Dr. Georg Nüßlein**, MdB, CDU, stellv. Fraktionsvorsitzender

**Dirk Becker\***, MdB, SPD

**Uwe Witt**, energiepolitischer Referent, BT-Fraktion Die Linke

**Dr. Michael Weltzin**, BT-Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

**Michael Theurer\***, MdEP, FDP

Moderator: **Hanns-Henning Krumrey**, stellv. Chefredakteur, WirtschaftsWoche

17:30 Uhr Schlusswort und Ende der Tagung

\* - angefragt